



Medienmitteilung

Sperrfrist: 26.8.2021, 8.30 Uhr

Korrigierte Version vom 26.08.2021: Im zweitletzten Abschnitt des Fliesstextes wurde die Angabe zu den Einnahmen aus Direktinvestitionen gelöscht. Diese nehmen nämlich nicht stark zu, sondern ab.

04 Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2020

Covid-19 sorgt 2020 für eine markante Abnahme des BIP

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz verzeichnete 2020 ein Minus von 2,4% zu Preisen des Vorjahres. Diese markante Abnahme ist auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen, die einige Bereiche der Schweizer Wirtschaft besonders stark getroffen hat. Durch die Krise ging sowohl die inländische Endnachfrage als auch der Austausch mit dem Ausland deutlich zurück. Auch das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen brach um 2,9% ein, was sich hauptsächlich mit den stark rückläufigen Erträgen aus dem Ausland erklärt. Nebst diesen ersten Schätzungen für das Jahr 2020 präsentiert das Bundesamt für Statistik (BFS) die revidierten Ergebnisse für den Zeitraum 2018–2019.

Anlässlich der Publikation der ersten Schätzungen 2020 und gestützt auf die Revisionspolitik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurden die Ergebnisse 2018 und 2019 auf der Grundlage neuer Informationen revidiert. Letztere führten für 2018 zu einer Korrektur des BIP-Wachstums um -0,1 Prozentpunkte auf 2,9% und für 2019 um +0,1 Prozentpunkte auf 1,2% (sofern nicht anders vermerkt, sind die Ergebnisse zu Preisen des Vorjahres ausgedrückt).

Endkonsum der privaten Haushalte stark rückläufig

Die unterstützende Wirkung der Konsumausgaben der privaten Haushalte auf die Wirtschaft wurde durch die Covid-19-Pandemie erheblich geschmälert. Sie brachen um 3,7% ein (2019: +1,4%), so stark wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Die Ausgaben für Restaurants und Hotels, Verkehr, Bekleidung sowie Freizeit und Kultur nahmen markant ab. Für Lebensmittel sowie in geringerem Ausmass für die Gesundheit wurde dagegen mehr ausgegeben.

Bei den Investitionen war 2020 nach dem bereits durchzogenen Jahr 2019 (+0,6%) ein deutliches Minus zu verbuchen (-1,8%). Dies lässt sich mit den stark rückläufigen Ausrüstungsinvestitionen erklären (-2,5%). Im Bausektor war die Entwicklung mit einem Rückgang von 0,4% vergleichbar mit jener des Vorjahrs (2019: -0,9%).

Pharma und Handel mit positiver Wirkung auf den Handelssaldo

Ohne Berücksichtigung des Nichtwährungsgoldes hielt sich der Bilanzüberschuss aus dem Waren- und Dienstleistungshandel auf hohem Niveau. Der gegenüber 2019 stagnierende Saldo (−0,5%) verschleierte jedoch die allgemein rückläufigen Entwicklungen sowohl beim Export als auch beim Import. Besonders stark war die Abnahme im Dienstleistungsbereich (Exporte: −14,5%; Importe: −11%). Der Saldo der Dienstleistungsbilanz sank um mehr als 40%.

Demgegenüber stieg aufgrund eines besonders markanten Rückgangs bei den Importen (−6,8%) der Saldo der Warenbilanz (ohne Nichtwährungsgold) um 8,4%. Durch die positiven Ergebnisse beim Handel mit Rohstoffen sowie mit chemischen und pharmazeutischen Produkten konnte die rückläufige Entwicklung bei den Warenexporten (ohne Nichtwährungsgold) auf 2,9% begrenzt werden.

Grosse Unterschiede bei der Wertschöpfungsentwicklung

Die Wertschöpfung der chemischen und pharmazeutischen Industrie (+4,6%), des Handels (+2,1%) und der Finanzdienstleistungen (+5,6%) nahm 2020 trotz der Covid-19-Pandemie zu und stützte die Schweizer Wirtschaft. Die Wirtschaftszweige Gastgewerbe und Beherbergung (−41,8%), Verkehr und Lagerei (−19,2%), Freizeit (−26%) sowie bestimmte Branchen des verarbeitenden Gewerbes wurden von den pandemiebedingten Einschränkungen stark getroffen.

Rückgang des Bruttonationaleinkommens

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Einheiten misst, sank um 2,9% und entwickelte sich somit gleich wie das BIP zu laufenden Preisen (−2,9%). Der Rückgang des BNE ist darauf zurückzuführen, dass sich die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (−15,7%) und die aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (−17,8%) markant verringerten, wodurch sich der Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland stabilisierte. Die Abnahmen lassen sich mit den stark gesunkenen Zinsen und Dividenden ins und aus dem Ausland erklären. Bei den Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen war unter anderem aufgrund der Kurzarbeit ein Rückgang von 2,3% zu verzeichnen.

Die Arbeitsproduktivität hält der Krise stand

Mit einem Anstieg von 1,4% entwickelte sich die Produktivität nach tatsächlichen Arbeitsstunden 2020 mit einem Anstieg gegenläufig zur Konjunktur. Die Schutzmassnahmen, die insbesondere auf eine Einschränkung der Kontakte abzielten, wirkten sich auf den Arbeitsinput stärker aus als auf die Produktion. Dies zeigt sich auch darin, dass die tatsächlichen Arbeitsstunden (−3,7%) deutlicher zurückgingen als das BIP (−2,4%). Daraus lässt sich schliessen, dass sich die Schweizer Wirtschaft die negativen Auswirkungen der Einschränkungen auf den Produktionsapparat dank innovativer Methoden abfedern konnte.

Auskunft

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 60 67,
E-Mail: philippe.kuettel@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0234
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Eidgenössische Finanzverwaltung, das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

T1 Bruttowertschöpfung nach A21 Branchenaufteilung

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code NOGA	Gliederung	2018	2019	2020
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4 568	4 585	4 869
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	930	901	889
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	129 511	132 533	128 111
35	Energieversorgung	10 228	11 304	12 541
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 434	1 860	1 864
41-43	Baugewerbe/Bau	34 344	34 865	34 891
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108 831	105 789	104 037
49-53	Verkehr und Lagerei	27 375	28 189	23 482
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	13 009	13 269	7 903
58-63	Information und Kommunikation	30 765	31 684	30 466
64	Finanzdienstleistungen	37 184	38 414	37 907
65	Versicherungsdienstleistungen	32 324	30 785	28 602
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	46 050	48 927	50 844
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	53 499	53 708	52 174
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	21 755	22 409	20 307
84	Öffentliche Verwaltung	70 263	71 725	73 390
85	Erziehung und Unterricht	4 275	4 411	4 334
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	53 204	55 237	55 281
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 860	4 879	3 853
94-96	Sonstige Dienstleistungen	9 160	9 448	9 010
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	2 347	2 434	2 109
	Gütersteuern	36 056	35 909	35 466
	Gütersubventionen	-15 701	-16 053	-16 089
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	719 272	727 212	706 242

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code NOGA	Gliederung	2018	2019	2020
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8,5%	-6,6%	-2,1%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13,8%	-3,9%	0,7%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5,1%	3,0%	-3,0%
35	Energieversorgung	16,8%	3,5%	-4,1%
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5,3%	2,6%	11,1%
41-43	Baugewerbe/Bau	3,4%	1,3%	-2,6%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-1,9%	-1,2%	2,1%
49-53	Verkehr und Lagerei	3,8%	3,6%	-19,2%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	4,4%	1,1%	-41,8%
58-63	Information und Kommunikation	3,0%	2,5%	-3,8%
64	Finanzdienstleistungen	3,2%	3,1%	7,2%
65	Versicherungsdienstleistungen	0,8%	0,1%	3,6%
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	-0,5%	4,3%	2,0%
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8,0%	-0,4%	-3,5%
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4,8%	1,9%	-9,3%
84	Öffentliche Verwaltung	0,6%	0,9%	2,3%
85	Erziehung und Unterricht	0,5%	1,7%	-5,7%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	2,2%	3,3%	-0,7%
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	47,7%	-31,4%	-26,0%
94-96	Sonstige Dienstleistungen	4,5%	2,3%	-6,5%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	5,7%	0,0%	-15,2%
	Gütersteuern	0,1%	0,0%	-4,8%
	Gütersubventionen	2,2%	1,4%	0,9%
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	2,9%	1,2%	-2,4%

T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2018	2019	2020
P.3	Konsumausgaben	452 079	457 157	443 862
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	372 225	375 926	360 020
S.13	Staat	79 853	81 231	83 843
P.5	Bruttoinvestitionen	178 473	183 896	200 268
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	183 964	185 415	181 795
P.5111be	Ausrüstungen	117 474	119 112	115 722
P.5111c	Bau	66 490	66 303	66 073
	Inländische Endnachfrage	636 043	642 572	625 657
P.52	Vorratsveränderungen*	-2 410	1 083	4 351
P.53	Nettozugang an Wertsachen	-3 081	-2 602	14 122
P.6	Exporte	475 839	476 555	440 285
P.61	Warenexporte	337 339	339 864	329 482
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	281 957	286 141	265 969
P.62	Dienstleistungsexporte	138 499	136 691	110 804
	Gesamtnachfrage	1 106 391	1 117 607	1 084 416
P.7	Importe	387 119	390 395	378 174
P.71	Warenimporte	267 320	269 734	271 947
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	208 755	212 344	191 538
P.72	Dienstleistungsimporte	119 799	120 662	106 227
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	719 272	727 212	706 242

* inklusive statistischer Fehler

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2018	2019	2020
P.3	Konsumausgaben	0,7%	1,2%	-2,4%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	0,7%	1,4%	-3,7%
S.13	Staat	1,0%	0,7%	3,5%
P.5	Bruttoinvestitionen	2,6%	3,3%	2,5%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	1,3%	0,6%	-1,8%
P.5111be	Ausrüstungen	2,1%	1,4%	-2,5%
P.5111c	Bau	0,0%	-0,9%	-0,4%
	Inländische Endnachfrage	0,9%	1,1%	-2,2%
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
P.6	Exporte	3,3%	-0,8%	-6,0%
P.61	Warenexporte	2,3%	-0,1%	-2,6%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	5,6%	2,6%	-2,9%
P.62	Dienstleistungsexporte	5,9%	-2,3%	-14,5%
	Gesamtnachfrage	2,1%	0,7%	-3,1%
P.7	Importe	0,7%	-0,2%	-4,5%
P.71	Warenimporte	1,3%	-1,0%	-1,7%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	5,8%	2,5%	-6,8%
P.72	Dienstleistungsimporte	-0,7%	1,4%	-11,0%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	2,9%	1,2%	-2,4%

* inklusive statistischer Fehler

T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2018	2019	2020
D.1	Arbeitnehmerentgelt	407 875	419 971	415 515
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	135 724	129 455	111 314
K.1	Abschreibungen	159 090	161 356	163 441
D.2	Produktions und Importabgaben	38 800	38 960	38 621
D.3	Subventionen	-22 217	-22 530	-22 650
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	719 272	727 212	706 242
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 596	2 638	2 877
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	27 103	28 211	27 549
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	171 290	160 553	131 330
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	175 541	161 121	131 971
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	690 513	701 071	680 929

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2018	2019	2020
D.1	Arbeitnehmerentgelt	2,2%	3,0%	-1,1%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	9,0%	-4,6%	-14,0%
K.1	Abschreibungen	4,1%	1,4%	1,3%
D.2	Produktions und Importabgaben	-0,4%	0,4%	-0,9%
D.3	Subventionen	1,9%	1,4%	0,5%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	3,7%	1,1%	-2,9%
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	-3,2%	1,6%	9,1%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	2,2%	4,1%	-2,3%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	4,0%	-6,3%	-18,2%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	16,8%	-8,2%	-18,1%
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	0,9%	1,5%	-2,9%